**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 18 (1862)

**Artikel:** Jahrzeitbücher des Mittelalters. 13, Der Pfarrkirche in Sursee

**Autor:** Schneller, Joseph

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-111590

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# VIII.

## Jahrzeitbücher des Mittelalters.

(Fortsetzung.)

---

### 13. Der Pfarrkirche in Sursee.

Von Joseph Schneller, Vereinsvorstand.

Die Kirche in Sursee, welche von jeher den ritterlichen St. Georg als ihren Patron erkannte, reicht in's weite Alterthum zurück. Der Ort Sursee im alten Argau, gelegen an der dem Sempachersee entspringenden Sure, muß schon in den Tagen der Grafen von Lenzburg bedeutsam gewesen sein, zumal Ulrich der Reiche unter dem Allodial-Besitzthume, welches er in Sursee hatte, und dem St. Michaelsvogt in Münster zu Handen der dortigen Stift den 9. Horn. 1036 als Vergabung zuwendete, auch die obere Kirche (Oberkirch) mit dem Hofe genannt wird [1]). Eine ecclesia superior bedingt aber ebenso eine ecclesia inferior, und auch letztere finden wir in der Geschichte dieses städtischen Gemeinwesens. Nach dem Aussterben des Lenzburgischen Mannesstammes (1172) wurde Sursee kiburgisch, und von Kiburg gelangte es durch Anna, Hartmanns von Kiburg Tochter, welche mit Eberhard von Habsbnrg vermählt war, im Jahr 1273 an das Haus Habsburg. Schon in der kiburgischen Zeit begegnet man zu Sursee einer eigentlichen Bürgerschaft mit geistlicher und weltlicher Verfassung. Im Jahre 1228 bezeugen in der Kirche zu Buttisholz eine merkwürdige Verhandlung W. der

---

[1]) T. Neugart, Codex diplm. Eps. Constant. II, 27.

Leutpriester zu Sursee und sein Vicar [1]). Graf Hartmann der Jüngere schenkt 1256 als Herr der Stadt (opidum, munitio) Sursee dem Abte und Convente von St. Urban eine Hofstatt, am Thore gelegen bei der Kirche, woselbst sie ein Haus bauen mögen, und nimmt das Kloster in's Burgrecht auf [2]). Ein Jahr darauf, den 25. Jän. 1257, stiftete Friedrich der Schreiber des Grafen von Kiburg und Domherr der hohen Stift zu Constanz, in seiner Kirche zu Sursee (also war er dort Kirchherr), mit Verwilligung des Lehenherrn Graf Hartmanns, eine geistliche Pfründe (Caplanei) zu Ehren Gottes und seiner Mutter Maria, die da ist eine Jungfrau. Der Pfründer wird zu den Befehlen des Leutpriesters gestellt, und ist gehalten, den liturgischen Verrichtungen nachzuleben, wie es von altem her an dieser Kirche Uebung gewesen. Bischof Eberhard von Constanz legte dieser Stiftung sein Siegel an, und gab damit Genehmigung [3]). Im Archive Engelberg werden zwei lateinische Briefe aufbewahrt, der eine datirt am nächsten Sonntag vor dem Feste des heiligen Bischofs Kunrad 1261, wo als Zeuge Johannes plebanus de sursee auftritt; der andere, ausgestellt den 9. Brachm. 1262, wo wiederum Johannes vicarius (Leutpriester) in Sursee, Diethelm minister (Amman) ejusdem loci, und W. tabernarius (Wirth) de Etiswille erscheinen [4]). Am 21. Brachm. 1280 ist unter andern Zeuge bei einer Verhandlung der Schultheiß zu Sursee, genannt Basler [5]). Und beim Durchforschen des sogenannten härenen Buches in Beromünster fanden sich zum 7. Heum. 1298 folgende Namen verzeichnet vor: H. dictus Grello, viceplebanus, und H. dictus Roto, scultetus in Surse [6]).

Welche Rechte Habsburg-Oesterreich über die St. Georgen-Stadtkirche inne hatte, weiset genau der alte Urbar dieser Herrschaft (1303—1311), wo es heißt: „Die kilchen ze Surse lihet diu „Herschaft, diu giltet über die pfrüenden und über die pfaffheit „wol LXX marc, und ist bewidemet mit XV schuoppossen, dar über

---

1) Geschichtsfrd. der fünf Orte XVII, 254.

2) Geschichtsfrd. III, 78.

3) Abgedruckt bei M. Hergott II, 330. — Die Stiftungszeit der Altarpfründen von St. Nicolaus und St. Johann kennt man nicht.

4) Meine Sammlungen.

5) Archiv St. Urban.

6) Liber crinitus, fol. 30.

„diu herschaft vogt ist. Da sint ouch iij pfrüenden, die der kilch-
„herre lihen sol, doch mit bescheidenheit. Lihet er si ieman anders
„danne priestern, so hat er denne ze male sin reht verlorn: wan
„diu herschaft lihet si danne. Were ouch, das der kilchherre die
„selben pfrüenden priestern lihe, die mer danne xv tage von der
„pfrüende sin wolten ane des kilchherren urlob, da sol aber denne
„ze male diu herschaft lihen die selben pfrüenden."

Mit diesen Rechten vergabte zu Ensisheim Herzog Leopold an Sant Dyonisientag 1399 den Kirchensatz, die Altare und deren Lehen an den Tisch Abts Konrad und des Convents von Muri, und zwar aus Ursache, weil das Gotteshaus manigfaltigen Schaden in den Kriegen wider seine Ungehorsamen, die Schwitzer, erlitten hatte, und das Kloster von dessen Vordern gestiftet war, wo auch viele begraben liegen [1]).

Durch einen friedlichen Ausgleich werden dann weiter am nächsten Montag nach Allerheiligen 1405 von den Räthen der Herrschaft im Argau die zwischen dem Kloster und Schultheiß, Rath und Bürgern von Sursee über die Wahl des Leutpriesters, über dessen Einkommen und Beerbung, und über die Besetzung der drei übrigen ältesten Pfründen gewalteten Stösse und Mißhellung so beigelegt, daß der Abt von nun an die drei Pfründen (zu St. Maria, St. Nicolaus und St. Johann) mit Weltpriestern belehnen möge, den Leutpriester aber Schultheiß, Rath und Burger in Sursee nach hergebrachtem Rechte [2]) zu wählen, jedoch dem Abte zu Handen des Bischofs darzustellen haben. Alle andern Caplaneien sollen von denen von Sursee bestellt werden [3]). Muri bestätigt diesen Vergleich unterm 14. Winterm. gleichen Jahres [4]).

In die Zeit solchen kirchlichen und bürgerlichen Aufblühens der Stadt Sursee fällt nun die Abfassung unsers merkwürdigen Jahrzeitbuches, nämlich in das Jahr 1359, wie an der Stirne desselben geschrieben steht. Der Codex ist klein Folio, in Holz gebunden, und mit gepreßtem Schweinsleder überzogen. Er zählt annoch 101 Pergamenblätter, wovon 91 auf den Kalender gehen.

---

[1]) Pl. Weissenbach, Argauische Beiträge, Bd. I, S. 293.
[2]) Vergl. Urkunde 15. März 1356. (Geschichtsfrd. III, 257.)
[3]) Balthasar, Merkw. III, 219 u. s. w.
[4]) Geschichtsfrd. III, 88, Nro. 36.

Dieses Calendarium hat auf jeder Seite in der Regel zwei, oft drei Tage verzeichnet, deren Initialien, so wie diejenigen jedes Monats zinnoberroth überschrieben sind. Die erste und älteste Hand ist eine sehr deutliche und kräftige; aber der Abkürzungen hat es gar viele, zumal das meiste Eingetragene in lateinischer Sprache geschrieben ist. Nebst zerschiedenen interessanten Sachen kommen zudem eine Menge Namen vor, welche bloße Ortschaften oder Bauernhöfe bezeichnen und keineswegs Edel- oder Rittersitze waren; darum das de einzig andeutet, wo der Jahrzeitstifter herstammte oder wohnte. So z. B. de archekke, attelwile, bognowe, buttenberg, eckerswile, engelwartingen, eye, gœwense, gossenrein, hitzlingen, hupprechtingen, lrflikon, kressenegge, lindenberg, münchingen, sewagen, sigerswile, tannen, zinzerswile, zoffenberg u. a. m.

Doch lassen wir das Jahrzeitbuch in seinen bedeutsamern Parthien selbst sprechen.

Anno domini M. CCC. LVIIIJ. Inceptus fuit liber iste.

**Jänner** 5. Dominus Heinricus de Fribach sacerdos ordinauit in remedium anime sue et omnium parentum suorum quatuor ß. dominis diuina celebrantibus de orto qui nunc spectat ad altare sancti Nicolai, et adiacet orto beate Marie.

Jahrzeit Georgs Schnyder zur sonnen, Schultheis [1]), und Elzbeth Seylerin siner elichen frow.

7. Dominus Arnoldus miles dictus Hunno et Ita uxor eius ordinauerunt in remedium anime sue et omnium perentum suorum. vj. sol. de area sua que sita est in der Eicholz gassen [2]).

10. Volricus minister de surse et Ita uxor sua ordinaverunt v. sol. de agris suis in spizzenbuel.

14. Jahrzeit Herrn Hansen Groß, Dechan des Capitels Surse, lütpriester zu Wangen vnd Chorherr

---

[1]) Erscheint urkundlich im J. 1480, 1484, 1490, 1491, 1496, 1501, 1502, 1512. (Archive Sursee und Münster.) Herr Johans Schnider, thumherr ze Wallis und Chorherr ze Münster, Sohn Jörg Schniders zur Sunnen, war vf sant Lucien tag 1496 todt. (Archiv Münster.)

[2]) So wurde einst genannt der jetzige Weg durch das sog. Kleinfeld, welcher in der Surseer Wald führt, wo Eichbäume mögen gestanden haben.

zu Münster [1]). Item Hans Voli Groß der Keßler sin vatter, adelheid Roeberin sin mutter, Catharina sin schwöster, Hans Voli Harder sin schwager. Obiit 1543 in vigilia epiphanie.

16. Dominus Johannes de Knutwil ordinauit iiij ß. den.

19. Hartman scolaris et sacrista et Gerdrudis uxor sua ordinaverunt i. ß. de domo sita iuxta fontem.

20. Johannes sartor ordinavit et libere tradidit duos modios tritici annuatim de domo que annexa est domui beate Katherine [2]).

(Hier ist ein Blatt herausgerissen.)

31. Magister Heinricus de Eye ordinauit in remedium anime sue, H. filii sui rectoris capelle in der celle [3]), et omnium parentum suorum. ij. ß. cum vj. den. de agro qui dicitur wilisgraben.

**Horn.** 1. Unterm 3. Horn. 1420 beschlossen die damals in Sursee lebenden Priester *) einmüthig, jeden Samstag Abends auf immer das Salve Regina im Chor abzusingen.

*) Nicolaus Rot de Ehingen plebanus, Volricus Stainli Capellanus S. Nicolai, Johannes Höry Cap. S. Johannis, Hainricus Menger de Mülhain, Cap. beate Virginis, Burkardus Fribach, Cap. S. Ka-

---

[1]) Er war von Sursee, und 1497 Caplan der St. Sebastianspfründe. (Geschichtsfrd. VI, 92.) Am 4. Aug. 1505 ist er Leutpriester zu Großwangen. (Staatsarchiv.)

[2]) Die St. Catharinapfründe oder Frühmesserei wurde 1337 gestiftet. (Geschichtsfrd. VI, 78.) Ist seit 1841 bis auf weiteres eingestellt.

[3]) Vergl. unten beim 23. Dec. — Hier ist Maria-Zell gemeint, wo Einsiedeln den Kirchensatz bereits im Jahr 1379 ausübte, und Herr Peter von Meriswant die Zelle in geistlichen Dingen besorgte. (Siehe Beilage Nro. 4.) Dieser Peter war auch 1371 und 1372 Leutpriester in Sursee. (Archiv St. Urban und Geschichtsfrd. VI, 81.)

Dr. Attenhofer nennet anno 1471 einen Johannes von Kriens als Beneficiaten. (Denkw. der Pfarrkirche und Capellen, Manuscript S. 62.) Wohl derselbe, welcher 1480 Pfrundherr des St. Johannes Altars war. (Geschichtsfrd. III, 100.) — Im Augstm. 1657 wurde die alte Capelle in der Zell, welche am Seeufer gestanden, abgetragen, und die jetzige auf der Anhöhe erbaut. (Attenhofer, a. a. O. S. 58.)

therine, et Johannes Beny, Cap. omnium sanctorum [1]).

4. Nouerint vniuersi, quod nos Wernherus prepositus Beronensis dictus de Tannenvels pro remedio anime nostre et parentum nostrorum contulimus prebende altaris beate virginis in Ecclesia Surse quoddam bonum nostrum situm in Hofstetten in barochia Willisowe.

5. Dominus Heinricus de Schenken et Adelheit uxor sua ordinaverunt. v. ß. de scoposa sita in Schenken superius in villa.

Zu wissen das min Herren Schulthes Rät und gemein Burger hand angesächen das man Sant Agathen tag sol viren by einer buss ein pfund Haller, das die liep Jungfrow gott für vnns bitt vnns zu behüten vor übermacht des füres. acta sunt MCCCCLXXXV.

12. Anno domini M. CCC. XL. V. Heinricus Hospes de saffaton [2]) qui donauit scoposa sita ze dem Hove et dimidium pomerium suum ante portam dictam Gœwison tor [3]), nomine et iure proprietatis altari omnium sanctorum, cuius fundator extitit [4]). (Mar-

---

[1]) Es war ein Brüderpaar, Namens Hans Bene. Der Eine versah den Altar Allerheiligen, der Andere jenen der heiligen Catharina. Urk. 1420 (ad 1. Horn.), 1421 und 1451. (Geschichtsfrd. VI, 83. III, 95.) Der Jüngere war später (1480) Caplan von St. Andreas und St. Peter und Paul. (III, 100.) Unter den sechs geistlichen Herren in Sursee, welche Mitwuchen in der Fronfasten ze pfingsten 1426 einen Revers ausstellen wegen Schultheiß Hans Vrsimans Jahrzeit vff der Stapferin gut zu Oberkirch, daß es dem Gotteshaus Einsiedeln an seinen Rechten (6 Vrtl. Kernen und 18 Haller Zins) unnachtheilig sein wolle, — erscheint auch Hans Bene der Frühmesser. (Original im Staatsarchive.)

[2]) Das alte Saffaton lag wohl im jetzigen Saffathal bei Rikenbach. Aus diesem Geschlechte war Heinrich Schultheiß zu Sursee in den Jahren 1363, 1378, 1379, 1380, 1381. (Archive Lucern, Münster, Sursee und Rathhausen.)

[3]) Noch heute heißt das östliche Stadtthor so, durch welches die Straffe, neben den Capucinern vorbei, nach Geuensee führt.

[4]) Die Gründung dieser Caplanei fällt zwischen die Jahre 1339 bis 1346. (Geschichtsfrd. VI, 79; III, 81.) Der Caplan soll alljährlich das Schlacht-

garitha heißt sein Weib, Heinrich der Sohn, und Anna die Sohnsfrau.)

13. Volricus sacerdos et petrus dicti de Knutwile.

14. Johannes de Wartense miles et Anna uxor sua, Volricus filius suus et Hedewig uxor eius.

Domina Anna de Ruediswile et dominus Volricus miles de Ruediswile et vxor sua Adelheidis et filie eorum. Dns. Volricus et Dom. Hermannus milites, ipsorum anniversarium constituit dom. Johannes miles de Ruediswile, iiij. ß. de domo sua sita in media ciuitatis.

15. Heinricus dictus im Wiler ordinauit ij den. ad candelam que portatur ad civitatem cum uiatico [1]).

18. Volricus de Bûttikon et uxor sua legittima ordinauerunt XII. ß. de scoposa sita ob dem wege in schenken ubi itur super castrum.

20. Magister Heinricus de Knutwile et Anna uxor sua.

22. Heinricus steger pro remedio anime sue et Adelheidis uxoris sue et omnium parentum suorum iiij. den. de frusto agri in stegen, dicto zem gemeinen nusbovme, videlicet ij. ad lumen beate Marie, ij. ad candelas eleuationis.

25. Dominus Jacobus de Schenkon miles ob [2]).

26. Cvonradus Widemer ordinauit iiij. ß. de domo quondam doctoris puerorum [3]) prope cimiterium.

---

jahrzeit von Sempach in der Kirche zu Sursee abhalten. (Siehe Vereinsschrift VI, 81.) — Zur Vervollständigung der Pfründacten des Allerheiligen-Altars setzen wir die Geschichtsfreunde in Kenntniß, daß der Gelöbnißbrief des geistlichen Herrn Johannes Pfiffer noch in Urschrift sich vorfindet, welchen er den 11. März 1488 denen von Sursee ausgestellt hatte, als sie ihn mit diesem Beneficium belehnten. (Siehe Beilage Nro. 9.)

1) Stiftungen zu diesem Behufe kommen mehrere vor.

2) Die Ritter von Schenkon bewohnten eine eigene Veste. Von diesem Castrum ist die Rede oben beim 18. Horn., sowie in einem Briefe, ausgestellt zu Sursee den 1. Mai 1302. (Archiv Münster.) — Ritter Jacob von Schenkon urkundet für Neuenkirch und Ebersegg anno 1288 u. 1291. (Geschichtsfrd. V, 168; IV, 114. Vergl. XVII, 10.)

3) Ein Doctor puerorum erscheint unten zum 5. März.

28. Magister Rvedigerus ciruricus ordinauit in remedium anime sue, Marg. et Ite legitimarum suarum, nec non patris sui Rvodolfi et Adelheidis matris sue, Ruodolfi aui sui, et Hemme aue sue, Marg. filie sue, Volrici filii sui, Waltheri et Gerdrudis patris et matris predicte Ite, xiiii. ß. cum iiij. den.

März 2. Burkardus saler ordinauit iiij. ß. de domo Johannis dicti Koches ex opposito domui predicatorum [1]).

Bischof Otto von Constanz bestätigt die oben ad 1. Horn. bemerkte Anordnung des Salve Regina in der Kirche zu Sursee, und spendet allen Pfarrangehörigen, welche dieser Andacht beiwohnen, Ablaß. Dat. 13. Jänner 1421. Ind. 14.

5. Magister Wernherus de Grueningen doctor puerorum in Surse legauit in remedium anime sue, Gertrudis et Mechtildis vxorum suarum, ij. ß. cum vij, den. de orto suo sito ante inferiorem portam juxta crucem [2]).

7. Volricus dictus Züricher ordinauit iiij. ß. vnum ß. ad edificium ecclesie de bono sito in surse juxta pontem dictum bischoues brugge [3]).

8. Magister Heinricus de saffaton et vxor sua berchta.

14. Heinricus de Saffaton constituit pro se et Katherina vxore sua, Volrici et Hemme parentum suorum, Johannis filii sui, Berchte et Agnetis sororum suarum, Marquardi et Hemme predicte Katherine parentum, vj. ß. den. pro anniversario.

16. Heinricus Müller constituit pro remedio anime sue, vxoris sue Hemme, filiorum suorum petri et volis, filiarum suarum Ite, Margarithe et Anne j. ß. den. de domo sua apud ecclesiam, ex vna parte con-

---

[1]) Die Predigermönche oder Dominikaner hatten also in Sursee ein eigenes Terminier-Haus. (Siehe unten beim 3. October.)

[2]) Vergl. Bd. XV, 278 ad 19. Augstm. — Früher soll wirklich ein Kreuz aufserhalb des sog. Baslerthors in der Nähe der heiligen Kreuzcapelle gestanden haben. (Mittheilung von Herrn Vierherr J. Göldlin.)

[3]) Von einer „Bischofs-Brücke" in oder bei Sursee will Niemand mehr etwas wissen.

tigua domui dominorum de loco Heremitarum [1]), ex altera parte domui domini dicti Manzinger.

20. Conradus Goltschmid et Margreta vxor ejus constituunt pro animabus suis et Mechtildis paulussin sororis predicti Conradi, et Johannis Salati patris predicte Marg. ij. ß. [2]).

25. Dominus Conradus schriger plebanus hujus ecclesie [3]).

April 3. Dominus Burcardus miles de Tannenvels ordinauit iiij. ß. den. de predio suo in stegen.

5. Anno domini M. CCC. XL. III. Obiit Heinricus plebanus istius ecclesie, qui fuit de Constantia et edificauit domum plebani ex nouo [4]).

8. Volricus Miles de Schenken et Mehthildis vxor sua. Waltherus et Volricus et Gerungus milites, qui contulerunt huic ecclesie libera conditione duas areas sitas ibidem iuxta stratum inferiorem annuatim hac die solventes. xij. ß.

9. Volricus hospes de Eggerswile ordinauit in remedium anime sue. iiij. den. super quondam curtuli iacenti apud lacum.

19. Nicolaus dictus Seltengast Cappellanus altaris omnium Sanctorum in surse ordinauit in remedium anime sue, Rvodolfi patris, Elyzabeth matris sue, Johannes, Johannes, et Johannes de Wilisowe fratrum suorum. j. malterum spelte [5]).

21. Jahrzeitstiftung Herrn Georgs Wagenman, der vier Herren vnd zu Sursee Caplan vnser frowen. Obiit in die annuntiationis Marie, erat dies pasche 1543 anno.

---

[1]) Auch das Kloster Einsiedeln besaß also ein Haus in Sursee, und zwar nahe bei der Kirche, wohl um seine in der Umgegend innehabenden Zehnten und Gefälle zu bewahren.

[2]) Amalia Salat war der Margaritha Mutter.

[3]) Kunrat Schiery im J. 1396 wird wohl Derselbe sein. (Geschtfrd. VI, 81.)

[4]) Er ist Leutpriester 1330, 1335 und 1340. (Geschichtsfrd. VIII, 262; I, 51; III, 81 und Archiv St. Urban.)

[5]) Dieser urkundet am 16. Augstm. 1350. (Geschichtsfrd. VI, 80.) Im Jahrzeitbuch Knutwil (5. Juni) ist er auch als Decan eingezeichnet.

23. Jahrzeit Herrn Nicolaus von Heidegg Decans vnd Sant Niclausen Caplans zu Surse.

25. Berchta vxor Volrici de sigerswil dicta de burgundia ordinauit pro salute anime sue de domo sua in surse vnam libram cere ad candelam eleuationis.

28. Domina Hemma de Kloten ordinauit huic ecclesie allodium suum in Wangen.

Mai 5. Heinricus de Rotolfswile et domina Clementa vxor sua ordinauerunt. iiij. ß.

6. Jahrzeit Herrn Cuonrats Hiltprant Lütpriesters zu Oberkirch [1]).

10. Anna conuersa de Kotwile ordinauit in remedium animarum Hemme et Agnetis sororum suarum, Burkardi fratris eorum, Volrici et mehtildis patris et matris eorum. ij. ß. de domo sua iuxta domum fratrum minorum [2]).

11. Anno domini M. ccc. XL. IIII. Obiit Heinricus dictus bottikouer de Constantia, prebendarius Altaris beate Marie [3]).

12. Heinricus de Boswile ordinauit. iiij. ß. de frusto agri iacente iuxta aquam dictam A. in movwense [4]).

17. Wernherus seruus quondam sculteti de Reitnowe ordinauit. j. ß. den. prebendario altaris S. Katherine.

---

[1]) Urkundlich 1478 u. 1487. (Geschichtsfrd. VI, 89 u. Archiv St. Urban.)

[2]) Wie die Prediger, besaßen auch die Minderbrüder (Barfüsser) zu Sursee bei der Suren*) ein Haus. (Vergl. des weitern ad 15. Junii u. 10. Oct.) Dieses Haus kaufte Herr Cunrat im Wile, Kirchherr zu Geiss und Caplan bei Allerheiligen, von den Barfüssern in Lucern, und vergabte dasselbe unterm 4. Christm. 1381 an den vorgenannten Altar in Sursee. (Siehe Beilage Nro. 5.)

*) Dieser Fluß muß früher einen unregelmäßigen Lauf genommen haben; denn ein Brief vom 11. Winterm. 1593 (bei der Familie Schnyder) hat die Stelle: „by „Jacob binders byfang vss der Suren, da man die nüw Suren in die grede gricht, „by der vnder hammermatten."

[3]) Vergl. Urkunde vom 18. Heum. 1329 in Beilage Nro. 1. — Ein Jahr darauf ist er in der Sacristei zu Sursee Zeuge bei einer Kaufsverhandlung. (Geschichtsfrd. VIII, 262.)

[4]) Dieses A Wasser heißt sonst auch die Roh, welcher Bach den Mauensee mit dem Wauwylersee verbindet.

19. Volricus de Pfeffikon quondam plebanus in surse [1]) ordinauit in remedium anime sue, Cvonradi et Mehthildis parentum suorum, Volrici et Cvonradi fratrum suorum, Gerdrudis, Guote et Ite sororum suarum, conuerse Mehthildis et Margarethe de siggingen filiarum predicte Ite. vij. ß.

22. Petrus de Tornberg Ob. qui ordinauit pro remedio anime sue, Burkardi et Anne parentum suorum, necnon Johannis fratris sui, Anne, Adelheidis, Ite, Mehthildis, Berhte et Hemme sororum suarum dari. iiij. ß. den. [2]).

25. Burcardus armiger de Tannenuels et Johanna vxor eius, qui constituerunt. vij. ß. [3]).

29. Berhtoldus Hatzo ordinauit. ij. ß. den. de orto sito supra uiam quo itur in Kotten [4]).

**Brachm.** 2. Johannes cocus carnifex legavit. v. ß. den. de agro dicti ze wibes graben [5]).

7. Nouerint vniuersi quod domina Hellga Relicta quondam domini Mathie de Schenken [6]) ordinauit pro remedio anime sue et predicti Mathie, et dom. H. et dom. Cvononis patris sui, et Burkardi fratris sui de Liebegga annuatim. ij. ß. dominis hic diuina

---

1) Er verzichtet auf die Leutpriesterei am 9. Jän. 1355. (Geschichtfrd. III, 82.)

2) Nach H. Attenhofer hätten diese Thorberger ihre Ruhestätte in Sursee gefunden. (Denk. S. 36.) Nun hieß aber der Vater Peters nicht Burkard, sondern Berchtold, und Fr. Stettler, der sonst die Thorberger nach den Quellen behandelt, kennt keine der oben angegebenen 6 Schwestern Peters.

3) Vergl. oben ad 3. April. — Ein Burkart von Tannenfels urkundet in den Jahren 1313, 1323 und 1329. (Geschichtsfrd. V, 177, 183, 185.) Tannenfels oberhalb Nottwil war ein festes Haus. „Possessionem meam, sagt Ritter Burkard, dictam Martins Rvti iuxta castrum meum in monte „sita.“ (Ad 7. Dec. unten.)

4) Kotten ist das alte Siechenhaus, — schon 1491. (Vergleiche Bd. XVI, S. 237.) Den Sondersiechen in Sursee werden Vergabungen geordnet in den Jahren 1517 und 1564. (A. a. O.)

5) Vielleicht ist der einstige Acker „Wibesgraben“ das heutige „Wiberlist,“ ein Theil des Oberhofs in Sursee's Nähe.

6) Erscheint handelnd in Briefen vom Jahr 1288 und 1291. (Geschichtsfrd. V, 168; IV, 114.)

celebrantibus, et vi. den. ad candelam domini, et vj. den. ad edificium ecclesie, de scoposa sua in Schenken, quam quondam Johannes dictus banwart coluit, nunc autem Johannes sutor colit, modo Volricus de Büttikon et Adelheidis vxor sua legittima iure proprietatis possident. Qui quidem Volr. et Adelh. in remedium animarum suarum et domini Hartmanni de Büttikon et Agnetis parentum predicti Volrici, fratrum, sororum, filiorum, filiarum, et omnium parentum predictorum Volr. et Adelh.; necnon in remedium omnium fidelium defunctorum ordinauerunt de predicta scoposa singulis annis. iij. sol. in die anniuersarii sui dari dominis hic diuina celebrantibus, ut et ipsi anniversariūm suum cum duabus missis et cum visitatione sepulchri in vespere et in mane celebrent, et heredes predictorum Volrici et Adelheidis, vel quicunque dictam scoposam possedit, predictum censum infra tres septimanas exsolvere tenentur, quod si non fecerint, pena decem solidorum punientur, quos quidem decem sol. vna cum censu predicto cum iudicio spirituali ipsi domini exquirere possint. Celebrandum est in die beati Maximini.

8. Nouerint vniversi quod Dominus Marquardus plebanus hujus ecclesie pro salute anime sue, domini Rvodolfi fratris sui sacerdotis, et omnium parentum suorum ordinauit vj. ß. [1]).

10. Anno domini M, cccc. XLIII. ipsa die Pelagii obiit Cuonradus Zimmerman scultetus in surse. (Seine Gattin hieß Kunigund, Tochter von Johannes Schiltwaltz und der Anna..., Schwester einer Margaritha. Des Schultheissen Aeltern waren Johannes und Hemma, und dessen Sohn Heintzman. Anna und Adelheid nannten sich Töchtern des Johannes.) [2]).

---

[1]) Weder Attenhofer noch alte Briefe kennen diesen Leutpriester Marquard bisanhin; jedoch hat ihn auch das lib. annivers. in Knutwil ad 9. Juni.

[2]) Dieser Cuontzmann urkundet als Schultheiß 1424, 1429, 1430. 1431.

15. Margaretha conuersa dicta Rockswilerin, in cuius annivers. dantur iij. modii speltarum de domo et area dicte Rockswiler site apud domum fratrum minorum ex alia parte Suren.

Wernherus de Kotwil ordinauit iij. ß. den. dominis de domo et area sita iuxta estuarium prope nowum turrim [1]).

16. Jahrzeitstiftung Herrn Volrichs Schnider von Lucern, Caplan des St. Johansen Altars. Beschechen im 1516 Jahre.

(Hans war sein Bruder und Christina dessen Weib; dessen Schwester hieß Barbara, Closterfrow zu Engelberg, und Meister Leodegar Chorherr zu Lucern, war seines Bruders Sohn.)

19. Arnoldus Hory, bertha vxor eius constituunt ob salutem animarum eorum nec non Petri et Ymerii sacerdotum [2]), Volrici et Johannis filiorum suorum, Hermanni Hory de berona, margarithe vxoris eius, viiij. ß. den. anno domini 1404.

22. Nouerint vniuersi quod ego Johannes miles de Schenkon pro remedio anime patris meis Waltheri

---

1433, 1438, und noch in seinem Todesjahre 1443, Mittwuch vor dem Palmtag (Rathsbücher und Archive Sursee und Rathhausen.) Den 4. März 1431 fertigt derselbe als Richter die Vergabung eines halben gartens und bünten an St. Erharts Altar. (Siehe Beilage Nro. 7.) In Betreff seines Handels wegen Clewi Webers Eheweib in den Jahren 1427 und 1428, siehe Segesser, Rechtsgeschichte II, 723, Note 3 und Rathsbuch IV, fol. 128 b.

[1]) Diesen Namen „der neue Thurm" kennt Niemand mehr. Die Thürme und Mauern in Sursee müssen jedenfalls alt sein, da schon in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts die Stadt eine b e f e s t i g t e (munitio) war. Siehe die Einleitung S. 146.

Erwähnenswerth ist es, daß bald darauf, als Sursee von Oesterreich an Lucern gekommen, „MGHerren zu Lucern feria 4. post Alexii 1431 ihr Wappen mit zwei schilt gegen einander, vnd dem Richswappen daruf, ob den drei toren ze Surse in ein hübsch veldung vnd listen darumb durch Maler Fuchs malen liessen." (Rathsbuch IV, fol. 163.)

[2]) Ymer Hörv war 1396 Pfründer in Sursee (Geschichtsfrd. VI, 81), längere Zeit Decan des Capitels (Kämmererlade), Leutpriester zu Buttisholz (XVII, 25), und starb als Chorherr in Münster 1419. (V, 141.)

militis de Schenkon et omnium parentum meorum contuli annuatim ij. ß. ad lumen beati Johannis baptiste, et ij. ß. dominis hic divina celebrantibus.

23. Johannes Volricus Schnider ad solem, et Gerdrudis Huntzingerin vxor sua legaverunt pro salute animarum suarum ac Johannis majoris et Anne Weberin vxoris, atque Johannis junioris filiorum suorum, et Kunigundis egglispergin vxoris eius, et omnium aliorum puerorum suorum. Nec non Jenuini Huntzingers olim Hospitis ad solem, elisabethque vxoris sue parentum predicte gerdrudis, et Anne sororis sue, et Heinrici schnider atque margarethe uxoris ipsius, parentum prefati Johannis Volrici. Et Elisabeth Treyerin, etiam vxoris dicti Heinrici, sex modios vtriusque frumenti mensure Thuricensis [1]).

24. Nouerint vniuersi quod ciues oppidi in Surse propria pietate moti et ut invalidus ignis eos non consumat, ordinauerunt firmiter vt singulis annis debet dari et distribui pauperibus vna larga in festo et ipsa die Joh. Bapt., tali modo quod vna peticio debet fieri ad populum ad eandam largam in Ecclesia, et si obtinebunt de petitione in pecuniis in tantum quod sufficiat ad expediendum largam, tunc illa totalis pecunia debet pertinere ad largam; si vero peticio se non extendat in pecuniis, vt larga exinde posset dari, tunc residuam partem debent dari predicti ciues sic quod eadem larga honorifice expediatur [2]).

---

[1]) Also kam das Wirthshaus zur Sonne durch eine Tochter der Familie Huntzinger an die Schnyder. — Attenhofer reihet diesen Johann Ulrich Schnyder zum Jahr 1479 den Schultheissen bei; einen Solchen finde ich nicht in Schriften, wohl aber einfach einen Hans Schnyder zur Sunnen 1461, 1468, 1472. (Archiv Sursee.) Das sehr reichhaltige Jahrzeitbuch von Knutwil meldet am 15. Augstm.: **Obiit Hans voli ze der sunnen von surse.**

[2]) Vermuthlich erfolgte diese Verordnung nach dem großen Brand, welchen Dr. Attenhofer auf den 23. Heum. 1461 setzt. (S. 50.) Das **lib. Anniv.**

**Heum.** 1. Dominus Johannes de Willisowe Rector ecclesie (eine spätere Hand schrieb darüber: in vffikon.) donauit libera donacione. ij. scoposas sitas ze Houe.

3. Marquardus de Zoppfenberg ordinauit in remedium anime sue et omnium parentum suorum. j. lib· cere de domo sua iuxta cimiterium ad candelam magnam ante crucifixum.

4. Nota quod Verena de Ergsingen vxor Hessonis de Ergsingen constituit et ordinauit in remedium anime sue et mariti predicti Hessonis decem sol. sic diuidende: Dominis cappelanis sex sol. et ad edificationem ecclesie ij. sol. et ad Hospitale sororibus tunc ibidem morantes etc. ij. sol [1]).

9. Anno ab incarnatione domini nostri Jehsu Christi M. ccclxxxvi. nona die Julii videlicet Cirilli occisus est in bello prope Sempach Illustrissimus princeps Lütpoldus dux Austrie vna cum multis tam nobilibus quam ignobilibus, quorum anniversarius dies celebrari debet proxima feria secunda post Vdalrici. Horum anime requiescant in sanctissima pace [2]).

17. Heinricus dictus Plebani legauit pro salute anime

---

in Knutwil schreibt dagegen zum 16. Weinm.: „Anno domini 1462 inte„riit per voraginem ignis superior pars ciuitatis de sursew ipso die „galli ad horam post meridiem circa primam".

[1]) Der Spital zu Sursee, gestiftet 10. Winterm. 1379, wurde also schon in ältern Zeiten von Ordensschwestern (vermuthlich Beghinen) bedient. Ob unter den Sororibus in Conventu (ad 21. Herbstm.) dieselben zu verstehen seien, oder aber noch andere geistliche Frauen außerhalb dem Spital gemeinsam beisammen gewohnt haben, ist mir nicht bekannt; einmal einzelne solche Beghinen erscheinen unter dem Namen Conversæ wiederholt in diesem Jahrzeitbuche; ja eine Catharina von Constanz stirbt den 4. Augstm. 1345.

[2]) Das Jahrzeitbuch der ehemal. Clarissinnen im benachbarten Zofingen, angefertiget im J. 1499, hat zum 9. Heum. folgende Stelle: „Des fuirsten „von österrich Hertzog luipolds jarzit der ze Sempach erschlagen ward nach „cristus geburt MCCCLXXXVI. Ein ietliche Swester sol alltag betten 5 pater „noster vnd 5 aue maria fuir die Herrschaft von österrich von der fryheit „wegen do mitt sy begabet sind als der brief wyset darüber gemacht, des „hend ir ein abgschrifft in üwerem brief buoch."

sue, Marg. vxoris sue, domini Volrici filius Decani in Sigriswile, Hemme matris sue, domini Heinrici filii sui, Hessonis filii sui, Ite vxoris sue, necnon Waltheri et Ite parentum predicte Marg. viij. ß. den. de agro sito iuxta stratam quo itur in Togolzwile post lapidem dictum Tegerstein [1]).

22. Mit rother Farbe. — Dedicatio ecclesie in Surse erit dominica proxima ante Magdalene.

25. *Jacobi apostoli.* Patronus in superiori sacello ossorii. *Christophori martiris.* Patronus in inferiori sacello ossorii [2]).

**Augstm.** 3. Jahrzeit Volman Huntzingers etwan Schultheißen ze Surse vnd Verenen siner Hussfrow [3]).

4. Anno domini M. CCC. XLV. Obiit Katherina conuersa de Constantia amica domini Volrici prebendarii altaris sancti Johannis in Surse [4]).

Von neuerer Hand steht dabei: Capusiner P. P. Closter blatz consecrirt 1606 [5]).

---

[1]) Bereits im J. 1452 stand an der Stelle dieses Feldsteines oder Fündlings eine Capelle mit einem Altare, welche von ihm den Namen erhielt, und den 13. Augstm. zu Ehren der hhl. Fabian und Sebastian kirchlich eingeweiht wurde. (Geschtfrd. VI, 86.) Von 1664 an begrub man dort die Dienstboten, Fremdlinge und Kinder; seit 1803 ist Tegerstein der Friedhof sämmtlicher Pfarrgenossen.

[2]) Das alte Beinhaus und die Capelle darüber wurde im J. 1495 zu bauen begonnen (Geschtfrd. III, 103), und in zwei Jahren vollendet, wie folgende Inschrift weiset: anno domini . 1497 . ist . diss . werck . vol . bracht . durch . volrich . brvoder . von . bassel .

[3]) Herr Hans Bene, der pfistern vnd schumachern bruderschaften zu Sursee Caplan, errichtet mit Genehmhaltung des Bischofs von Constanz und im Einverständnisse seines Vogts Kunrad Kiel, den 11. Brachm. 1463 vor dem Schultheißen Volman Huntzinger seine letzte Willensverordnung und gibt hin der Anna Ruß für treu geleistete Dienste sein Haus mit Stock und Keller am niedern Thor gelegen, nebst allem verlassenen zeitlichen Gut. Nach dem Tode der Anna fällt das Haus an St. Jörgen, und solle je dem Caplan der beiden Bruderschaften als Wohnung dienen. (Urkunde in Beilage No. 8.) Ueber Kunrat Kiel und Anna Ruß siehe unten ad 17. Wintermonat.

[4]) Ulrich Erbe erscheint urk. Mittwoch nach Crütztag ze Herbst 1371. (Archiv St. Urban.) Verg. ad 4. Sept.

[5]) Siehe Dr. Attenhofer, Denkw. S. 64 und 65.

Auf zwei besonders eingebundenen Pergamenblättern liest man folgende Stellen:

Nos Hainricus Menger de Mülhain Decretorum Doctor, prepositus in Herrenberg et sanctorum Felicis et Regule prepositure Thuricensis ecclesiarum Collegiatarum Canonicus [1]), Et Mangoldus Menger prebendarius Altaris sancte Marie Virginis ecclesie parrochialis in Surse [2]), ex utroque parente germani ultimi, presbyteri Constantiensis dyocesis, stiften zu ihrem eigenen und dem Seelenheile Nachfolgender ein ewiges Jahrzeit: Conradi mengers (cerdonis) patris [3]) et Wilpurge matris [4]) nostrorum, Domini Alberti Obernhain de Mülhain olim plebani in Surse [5]) Conradi mengers fratris nostri [6]), Anne mengers vxoris ipsius Conradi, et Margarethe Alspan filie ipsorum Conradi et Anne predictorum, Anne mengers sororis nostre, Magistri Alberthi mengers licenciati in decretis et rectoris parrochialis ecclesie in Zug [7]), domini Heinrici mengers eciam prebendarii predicti Altaris beate virginis in Surse [8]), et Mangoldi mengers ciuis Lucernensis, Katherine de Wile, Adelhaidis schmidin et Anne Sunnenberg [9]) filiorum filiarumque prefate Anne mengers de Mülhain sororis nostri. — Actum in opido Surse Anno domini M. CCCC. XXXIX.

17. Jahrzeit Herrn Hans Risers Lütpriesters zu Etiswil.

---

1) Bd. XIV, 72.
2) † 12. Aug. 1439. sepult. in Herrenberg.
3) † 16. März 1404. sepult. in Mülhain.
4) † 6. Brachm. 1434. sep. in Surse.
5) † 24. Apr. 1411. sep. in Surse.
6) † 2. Heum. 1439. sep. in Surse.
7) † 22. Aug. 1439.
8) Bd. XV, 277. ad 23. Juni.
9) † 27. Aug. 1439.

Notandum, quod pestis tunc (1439) adeo regnavit, quod in predicto opido Surse eadem die viginti funera fuerunt.

20. Ordinatio Domicelli Hessonis de Erxingen anno 1435.

25. Jahrzeit des Schultheißen zu Sempach Peter Halter, und seiner drei Weiber Barbara und Margaritha sel. und Els Zimmermann. 1509.

29. Elsa Conuersa dicta Huoberin ordinauit ij. ß.

**Herbstm.** 3. Ordinatio Johannis de Reitnowa Sculteti in Surse et Elyzabete vxoris sue [1]).

4. Vincentius frater domini Volrici Heredis de Constancia prebendarii altaris sancti Johannis in Ecclesia surse fuit occisus. Anno domini M. CCC. XLIII. Non. Septembr.

5. Eigenhändig eingezeichnete Jahrzeitstiftung (100 Goldgulden) des Leutpriesters Nicolaus Rot aus Ehingen, vom J. 1439, welches war das erschreckliche Pestjahr [2]).

7. Heini Sinchental von Togeltzwile vnd gertrut von eyg uxor, hand geordnet vnd gesetzt iij müt beder guts Lucerner mess ab irem Hof ze eyg an die nüwen pfruond im beinhuss, vmb das die pfleger des beinhuss sond verschaffen mit eim priester, das alle fronfasten zwo mess im Beinhuss gehept söllen werden.

12. Item celebretur anniuersarium domini Volrici de richental canonici constant., qui ordinauit in remedium anime sue et omnium parentum suorum iiij ß. de prato dicto in samen ob dem Kotten.

---

[1]) Dieser war Schultheiß 1340, 1348, 1355, 1361 und 1384. (Archive Sursee, Münster, St. Urban.) 1389 ist er todt. (Archiv Rathhausen.) Auch die Hetlinger ordnen eine Stiftung für dessen Seele u. a. m. auf ihren Besitzungen, unter der Burg Gundolzwil gelegen. (Siehe ad 27. Nov.) Sein Diener hieß Wernher. (ad 17. Mai.)

Unter Schultheiß Johannes von Reitnau erkaufte der Priester Johannes von Winterthur, der bereits zwei Jahre vorher Caplan der Allerheiligen-Pfründe war (III. 81.), den 1. Horn. 1348 für 22 Pfd. nüwer Zofinger Pfenning eine Schupossе in Ohmstall. (Siehe Beilage No. 2.)

[2]) Er war bereits Leutpriester anno 1421 und wiederum 1431. (Geschtfrd. VI, 83, 84.) † 1446. (unten zum 8. Dec.)

15. Cvonradus buchser quondam scultetus in surse ordinauit in remedium anime sue, uxoris sue, omnium puerorum suorum duos modios spelte de agro sito vor der Rvtinun [1]).

21. Sciendum quod Johannes dictus müli legauit in remedium anime sue, Nicolai patris sui, et Elisabete vxoris sue iiij ß. Item duo quartalia spelte sororibus in Conuentu, et ij. quartalia ad confraternitatem pistorum [2]).

23. Anno Domini M. CCC. XLVIIII. Burkardus an der mure de Surse, in cuius anniuersarium filius suus dominus Heinricus plebanus in Hutwil ordinauit pro remedio dicti patris sui, et gerdrudis matris sue et sui domini Lutoldi quondam plebani in Knutwil patris dicte Gerdrudis, domini Johannis fratris sui, Volrici an der mur, patris dicti Burkardi et matris sue, et Nicolai filii dicti Burkardi, iij ß. super ortum suum dicto in der sagen ante inferiorem portam.

24. Anno Domini M. CCC. XLVIIII. ordinauit Heinricus an der mur de Surse, Incuratus in Hutwil in remedium anime sue, domini Heinrici decani in Menzenowe, Volrici, Heilwigis, parentum predicti decani, C, Bur., Gerdrudis vxoris predicti Bur., et Mehthildis liberorum predictorum, nec non Waltheri, Nicolai, Margarithe, Berhte, Adelhaidis, Berchte matris sue vj. ß. de orto iacenti ante portam inferiorem sito juxta ortum Petri de Winikon.

---

1) Kunrat Buchser urkundet als Schultheiß in der Sacristie zu Sursee den 19. Herbstm. 1330. (VIII, 262.)

2) Diese Bruderschaft erwirbt den 25. Aprils 1402 kaufsweise von Contzman Zukpretli, Burger zu Sursee, einen Aker an der Münchenrüti gelegen, haltend zwei Jucharten, und der Schultheiß Rudolf Kupferschmid fertigt als Richter der Herrschaft Oesterreich den Kauf. (Urk. in Beilage No. 6.)

Rutschman Kupferschmid erscheint des weitern als Schultheiß an Sant Marien Magdalenen tag 1421, und vf Sant Johans tag ze Sungichten 1436; — letzteres ein Spruchbrief um die Grabenmühle. (Archiv Sursee.) Ueber diese Mühle siehe den Brief vom 4. April 1361 in Beilage No. 3.

**Weinm.** 1. Margaretha vxor Rvodolfi de Eych ordinauit in remedium anime sue, Cvonradi patris sui, Berhte matris sue, domini Johannis fratris sui sacerdotis dari v. ß.

2. Dominus berchtoldus de sengen Decanus in surse constituit in remedium anime sue, Jacobi pistoris patris sui, Mechtildis matris sue, Waltheri et Verene liberorum fratris sui, 6 quartalia tritici de domo Volrici de sengen fratris sui contigua cimiterio [1]).

3. Nouerint vniuersi quod sub anno domini M. CCC. lviij. Wernherus Schoeni Rector ecclesie in Triengen ordinauit singulis annis x. ß. de domo et area sua sita in Villa Surse, qua olim vocabatur area predicatorum [2]).

6. Magister Gerungus Rector istius Ecclesie, obiit anno domini M. CCC. XXXV. qui dedit ad altare beate Katherine sexaginta libras, et ipse Cappellanus ipsius altaris debet anniversarium suum celebrare cum vna missa pro defunctis [3]).

10. Heinricus dictus Herman ordinauit in remedium suum, Richenze vxoris sue et Petri filii sui dari de domo sua, que adiacet iuxta domum fratrum minorum, xx. den., de quibus ij. ad lumen quod ardet super ossa mortuorum.

Ein hier eingebundenes Blatt enthält Folgendes:

a. Jahrzeitstiftung Herrn Hansen Schertwegk, Caplans des Sant Nicolaus Altars [4]), Hansen sei-

---

[1]) Berchtold von Sengen ist 1360, 1371 und 1372 Leutpriester und Caplan U. L. Fr. Altar (Archiv St. Urban und Geschtfrd. VI, 81.); im J. 1373 aber Decan, und gibt die Capitelsstatuten. (Geschtfrd. II, 182.)

[2]) Im Jahrzeitbuche zu Triengen erscheint ad 29. Octob. mit einer Hand aus dem Eingange des 15. Jahrh. als gestorben ein Wernherus plebanus et dyaconus. Sollte das wohl der Gleiche sein? —

[3]) Ueber Meister Gerung siehe die merkwürdige Urkunde vom 18. Heum. 1329 in Beilage No. 1, deren erschöpfendes Regest ich bereits im III. Bande, S. 80 gegeben habe.

[4]) Schertweg war 1475 Caplan zu St. Katharina, von 1477 an bei St.

nes Vaters und Elsen seiner Mutter. Beschach anno domini 1491.

b. Jahrzeit Herrn Jacobs Schertweg Lütpriesters ze surse, Hansen seines Vaters vnd Elsi Kröni seiner Mutter. Actum Anno 1541 in die S. Mauricii [1]).

c. Jahrzeit Herrn Jacobs Scherttweg pfarrherrn zu Oltenn vnd Cammerers des Capitels daselbst [2]).

13. Dominus Johannes Buttenberg Cappellanus beate Virginis Zouingensis constituit vnum maltrum speltarum mensure Thuricensis.

30. Dominus Welko prebendarius altaris beate Marie Virginis obiit.

**Winterm.** 1. Jahrzeitstiftung Herrn Peters Räber Aller Heiligen Caplans zu Surse [3]); item Othmars des Vaters, Anna ysler der Mutter, seines Vaters Schwester Catharina, Frau des Hans Stutz; dessen Geschwister Herrn Franz Räbers Lütpriesters zu Surse, Hans Jacob, Dorothe und Catharina. 1579.

3. Ordinatio Magistri Cvonradi phisici de saxonia.

10. Jahrzeit Herrn Rudolfs Asper Techans und Caplans zu Surse U. L. Fr., und Herrn Hansen Asper, Chorherrn zu Werd. (ad marginem steht: obiit 1503.) [4]).

---

Margaretha zu Tann, und 1480 zu St. Nicolaus. (Geschtfrd. VI, 87, 88. III, 100.)

[1]) Er stirbt als Decan den 11. April 1543. (Jahrzeitbuch Eich.)

[2]) P. Alexander Schmid setzt ihn zum 12. März 1571, entlassen 1588. (Solothurns Kirchensätze, S. 150.)

[3]) Mit dem Allerheiligen-Altare verband man 1662 die St. Sebastians-Bruderschaft, welche von St. Margarethen in Tann nach der Pfarrkirche gezogen wurde. St. Margaretha aber, dieser berühmte Gnadenort *), wird bereits 1474 jener Bruderschaft, bei welcher dann 1478 eine ewige Meßpfründe gestiftet worden war, einverleibt. (Geschtfrd. VI, 88, 89.)

*) Ein Brief vom 12. Winterm. 1479 sagt von dieser Kirche, daß schon manch' wundersame Dinge durch die Fürsprache der sel. Gottesmutter und der hl. Jungfrau Margaritha an schwangern Frauen und ihrer Leibesfrucht bei schweren Entbindungen sich dort beurkundet hätten. (Stadtarchiv Sursee.)

[4]) Asper von Biberstein wird Leutpriester 1448 und resignirt 1461. Hat die

12. Cvonradus buchser et Johannes filius suus, in quorum anniversario dantur dominis divina celebrantibus. ij. ß. de dimidio scoposa iacenti in buchse, que comparata fuit de nobilibus qui uocabantur die Hechler, ea conditione quod iidem domini uisitent sepulchrum eorum in vesperis et in mane.

17. Cuonrat Kiel vnd Anna Russin sin eliche Hussfrow hand gesezt vnd geordnet durch ir, Frauw Ita v. Meran, miner frowen Mutter [1]), Anthonius Kiel vnd Margareth Kiel sin Swester sel Heil willen, 2 Gl. in gold jerlichs Zins vff gütern zu Entlebuch, zu Handen des St. Anna Altars. Anno domini 1490.

20. Volricus in Surse prebendarius Ecclesie in surse altaris sancti Johannis contulit iiij. ß. denar.

27. Jacobus Hetlinger et Anna vxor sua legitima, et Marquardus villicus de Reitnowe maritus dicte Anne ordinauerunt in remediun animarum suarum et Volrici, Hermanni, Wernheri, Heinrici fratrum dicti Hetlinger, et Johannis villici de Reitnowe Sculteti in surse, Elizabeth vxoris sue, Clare, Gvte filiarum dicte Anne, dari singulis annis de possessionibus suis sitis in Gvndolzwile sub castro, quas colit quondam Petrus apud castrum, iiij. ß. denar.

30. Heinricus sacerdos dictus Grello obiit [2]).

Jahrzeitstiftung Herrn Mathis Landolt Caplans Sant Nicolaus Altars, Dechen des Capitels Sursee. 1507. Ernüwert 1509.

**Christm.** 1. Ordinatio Chuonradi de Slatte prebendarii altaris sancti Nicolai [3]), C. de Slatte militis patris sui,

---

Caplanei B. V. M. inne 1480, und erscheint als Capitelsdecan von 1458—1497. (Geschtfrd. III, 94, 96, 100. VI, 86, 92.)

[1]) Auch die Mutter des Stadtschreibers Melchior Ruß in Lucern.

[2]) Siehe in der Einleitung S. 146.

[3]) Vergl. die Urk. vom 18. Heum. 1329 in Beilage No. 1; dann wiederum Act vom J. 1330 (Geschtfrd. VIII, 262), und Brief des Archivs St. Urban de anno 1342.

Berhte matris sue, et fratris sui dicti parcifal; Johannis dicti Sturn sacerdotis, Anne et Adelheidis sororum suorum, ac Lyebe.

Peter Vollenwag Schultheiß der Zitt ze Surse (1505)[1], Margreth Custer sel. vnd margreth burgmerinn, beide seine eliche Hußfrowen, stiften Vigil und Jarzeit.

2. Jahrzeitstiftung Arnoldi dicti trutmann ministerialis prepositure beronensis, berchte vxoris sue et agnese matris sue. Item Ordinatio Volrici dicti trutmann filii predicti Arnoldis, Scultetus in Arow. Anno 1322.

7. Nouerint vniuersi quod ego Burkardus de Tannenvels ob salutem et remedium anime mee, Katherine vxoris mee, Burkardi et Johanne parentum meorum, domini Hartmanni et Lene parentum Katherine vxoris mee predicte, Margarithe, Verene, et Johanne de Baldwil sororum mearum, possessionem meam dictam Martins Rvti iuxta castrum meum in monte sita, tradidi uoluntarie ad manus dominorum Ecclesie in surse.

Auf zwei eingebundenen Pergamenblättern steht Folgendes:

a. Jahrzeitstiftung Herrn Johannes im Graben Caplans U. L. Fr. zu Sursee.

8. b. Jahrzeitstiftung Herrn Nicolaus Rot von Ehingen, Leutpriesters in Sursee, von ihm eigenhändig anno 1439 eingetragen. (Ad marginem liest man: Obiit presens Nicolaus anno 1446.)

9. Nouerint vniuersi quos nosce fuerint oportunum, quod ego Johannes de Willisowe dedi pro remedio anime mee, et domini Johannis de Willisowe, Elyzabeth matris mee, domini Nicolai, Johannis senioris et Johannis junioris fratrum meorum, Hemme vxoris mee, Cvonradi et Mehthildis parentum eius, Petri et Heinrici fratrum eius, Elsbete sororis eius, iiij. ß.

---

[1]) Erscheint schon urkundlich Mentag vor sant Mathis 1492. (Archiv Sursee.)

12. Dominus Volricus de richental ordinauit iiij. ß. den. de prato sito ob dem Kotten dicto in den samen.

13. Jahrzeit Walthers Vischer und dessen Gattin Mechtild; — 4 ß. haftend auf seinem Aker sito retro crucem ubi itur in Bogenowe [1]).

16. Heinricus de Bveln de Curia contulit huic ecclesie. ij. ß. de domo sua sita apud portam superiorem in fine, tali conditione quod dominis hic celebrantibus cedat j. ß., ad lumen beate virginis iiij. den., ante crucifixum iiij. den., ad ossa mortuorum iiij. den.

23. Heinricus de Eye, rector capelle in der celle, Waltherus frater suus, qui fuit pincerna in Berona, et domina Ita mater eorum.

25. Lichtstiftung auf dem Altare, während der Absingung des Salve Regina. (s. oben ad 1. Horn.)

28. Es ist ze wüssen, daz die burger ze surse jährlichen sond vsrichten sant Jörgen liecht einem Kilchmeyer, daz vor sant Jörgen hanget. Dafür sond die burger den Kilchmeyern jerlich einen guldin geltz vsrichten, sy kouffen denn sant Jörgen ein andern guldin geltz an des statt.

(Das letzte Blatt ist herausgeschnitten.)

Auf dem Bücherdeckel inwendig liest man Nachstehendes:

Actum. 18. Juni 1618. ningebat, ita ut terra non procul hinc nive operiretur. Fünff Dag vor S. Joannes Dag im Summer hatt es geschnitt, daß Zopffenberg, Gatwil vnd in disen gräntzen als vnd gantz wis war von Schnee; auch das man die Heuschochen vor schnee nitt hatt mögen sechen [2]).

Anno etiam 1618 . à die festo concept. B. M. vsque ad calend. Januar. cometa virgatus seu caudatus de cœlo visus est.

Anno statim et immediate sequenti Matthias I., S. R. I. Princeps hac vita excessit.

---

[1]) Das Kreuz steht noch bei Bognau an der Straße nach Mauensee.

[2]) Das älteste Gerichtsbuch im Stadtarchiv Sursee enthält folgende Stelle 1560, vff mentag nach Fridolini. „vff Fridolini hat es gedonnert vnd „mornedes ein schne gelegen.“ (Mittheilung von Hrn. Sentipfarrer A. Lütolf.)

# Beilagen [1].

## 1.

### 1329, 18 Heumonats.

(Stadtarchiv Sursee.)

Minem gnedigen Herren Hertzog Albrecht von Oesterrich, Enbüt ich Ruodolf von Arburg üwer Diener minen willigen Dienst bereit ze allen ziten. | Ich tuon vch ze wissenne vmb die Kuntschaft, die ir mir enpholn hant mit üweren offenen briefen ze hoerenne vnd ze eruarne vmb die phruondin | ze Surse wer die lichen sülle, das han ich eruarn mit gantzem ernste vnd flisce, vnd kan nit anders eruarn wan als die erberren lüte die hie | nach geschriben stant von worte ze worte vf ir eit vergehen hant.

Her Ruodolf von Liebegge Probst ze Bischofzelle vnd Chorherre vf dem Tuon ze Kostentz het geseit vf sin Ampt vnd vf sinen eit, das er nie anders | het vernomen von allen sinen vordern, wan das ein Kilchherre ze surse die phruonden derselben Kilchen lihen sol vnd vntzhar fülühen hat vnd | weis das der von Glat der do Kilchherre ze Surse was des Schriber von Baldegge der phruonden ein leh, der Schriber hies von Offenburg; dar nah | weis er, das Her volrich von Klingenberg, der ovch Kilchherre ze Surse was, der selben phruonden eine Volricen sinem Schriber leh, der selb Schriber | wechslet die phruonde vmb die kilchen ze Eiche, vnd duo die selbe phruonde aber lidig wart, do lech si Her Volrich von Klingenberg aber dem selben | Volrizen sinem Schriber, der hat die phruonde vntz an sinen tot mit der Kilchen ze Eich, vnd het anders nie nüt gehoeret von allen sinen vordern noch | von andern lüten, vnd weis ovch selbe anders nüt, den das ein Kilchherre ze Surse die phruonden siner kilchen alle liehen sol.

Es seit ovch Meister Volrich wolfleibsch der Kuster ze Zürich vf sinen eit, das Her Heinrich von Glat, der Kilchherre ze Surse

[1] Nummer 2, 5, 6, 7, 8, 9 reichte Herr Großrath Julius Schnyder von Wartensee aus dessen Familien-Archive, und Herr Sentipfarrer Lütolf copirte dieselben. Nummer 1, 3, 4 gab Archivar J. Schneller.

was, Hern Niclausen | dem Tigen einem Chorherren ze Zürich ein phruonde ze Surse leh vnd gonde demselben Hern Niclausen die selben phruonde ze wechslenne vmb | ein kilchen heisset Birmersdorf dü do was eis priesters hies Her Peter von Beinwil; er giche voch das Her Volrich von Klingenberg, der ovch Kilch= | herre ze Surse was, die selben phruonden leh, die wile er lebte, vnd weis nit anders, wan das ein Kilchherre ze Surse die selben phrvondin ze Surse | lihen sülle.

Her Hartman von Baldegge der alte der sprichet vf sinen Eit, das ein kilchherre ze Surse die phruonden siner kilchen lihen sol vnd weis nit | anders vnd het ovch anders nit gehört, vnd weis das da von wan eine von Glat der Kilchherre ze Surse was dur siner bette willen derselben | phrvonden zwo verlühen hat, ein Hern Johanse von Offenburg der sin Schriber was, die andrun Chuonraden von Schlat der die phruonde noch hat.

Her Walther von Elgoewe Chorherre ze Kostentz seit vf sin Ampt vnd vf sinen eit, das Her Heinrich von Glat sin vetter der kilchherre ze Surse was vnd | inn bi ime in sinem Huse hatte vnd inn zoch, der phrunden ze Surse zwo lech, ein Hern Hartmans Schriber von Baldegge dur des selben Hern Hartmans | bette willen, vnd die andrun Chunraden von schlat, der die selben phrunde noch hat, ovch dur des selben Hern Hartmans bette willen, vnd dur ander des von | Schlat fründe, vnd sprichet ovch, das er nit anders wisse noch nie hörte gesagen, wan das ein Kilchherre ze Surse die phrunde lihen sulle.

Her Ruodolf von Trosperg Ritter het geseit vf sin eit, das er nüt anders weis noch het gehoeret, wan das ein Kilchherre ze Surse die phrunden der | selben Kilchen lihen sol vnd ovch verlühen hat, vnd weis, das vogt Heinrich von Baden sinem Bruoder die ersten bette erwarb an küng Albrecht | do er geuacht an dem hasen bühel, an Hern Volrichen von Klingenberg der duo kilchherre ze Surse was, vnd wart ovch von im gewert vnd hat die | phrunde vntz an sinen Tod.

Her Dietrich der Schnider Chorherre ze Münster hat geseit vf sin ampt vnd vf sinen eit, das er nit anders weis noch gehoeret het, wan das ein | Kilchherre ze Surse die phrunde in siner kilchen lihen sol, vnd das er weis, das vogt Heinrich von Baden sinem Bruoder dem Techan ze Britnovwe | erwarb die ersten bette an

küng Albrechte do er küng wart, an Hern Volrichen von Klingenberg der do ze Surse kilchherre was, vnd wart ovch | von dem gewert vnd hat die phruonde vntz an sinen tot.

Her Chuonrat von Etiswile Chorherre ze Zouingen Vogt Heinrichs Schriber hat geseit bi sinem eide, das vogt Heinrich von Baden sinem bruoder | dem Techan von Britnovwe die ersten bette erwarb von küng Albrechte do er geuacht an dem Hasen büchel, an Hern Volrichen von Klingenberg | kilchherren ze Surse, vnd wart ouch küng Albrecht von dem geweret vmb der selben phruonden eine der selb Her Chuonrat von Etiswile seit | ovch, das küng fridrich die ersten bette gebe siner Swester sun an den Kilchherren ze Surse.

Es sprichet ovch der Schulthetze vnd der Rat vnd die eltsten vnd die besten von der gemeinde ze Surse vf ir eit vnd vf ir warhet, das si nit | anders von ir vordern vernomen hant noch von inen selben nit anders wissent, wan das ein Kilchherre ze Surse die phruonden siner kilchen | lihen sol, vnd mit namen priestern, vnd das es also von alter har komen ist.

Es sprichet ovch Meister Gerung der nu Kilchherre ze Surse ist vf sinen eit, das er Hern Heinrichen den Bottikouer einen priester der phruonden | ein gelühen hat bi mines Herren leben Hertzog Lüpoltz, an alle widerrede mines Herren vnd der amptlüten, vnd ist ouch das kuntlich den | Burgerren ze Surse vnd andern üwern dienerren vnd vmbsetzen.

Es seit ouch Her Chuonrat von Schlat phrunder ze Surse vf sinen eit, das er in solicher jugende were, do im sin phrunde ze Surse erworben wart von sinen | fründen, das er für war nit wissen mag, von wem im dü phrunde erworben wurde, vnd weis nit anders wan das er sich eruarn wolte an Hern Hartman | von Baldegge dem alten der im die phrunde erwarb, von wem er ime die phrunde erworben hette, do mocht er von krankheit sines libes nit | geriten ze dem von Baldegge, das er die warheit an ime erfuere.

Herre ir sunt ovch wissen, das wir der von Arburg vnd der von ruode vwer alten rodel vnd vwer briefe die bi üwers vattern ziten gemachet | wurden, an sahen vnd lasen darnach do wir die kuntschaft erfuorn vnd erhorten an den funden wie also geschriben, das ein kilchherre ze | Surse die dri phruondin siner kilchen lihen sol, mit der bescheidenheit: lihet er si ieman anders, den priestern,

so hat er denne ze male sin recht | verlorn, vnd sunt ir denne die phrunde lihen, dü denne lidig ist. Lihet ouch der kilchherre die phrunde einem priester, der me denne fünfzehen | tage von der phrunde wölte sin, an des kilchherren willen, so sunt ir aber denne ze male die phrunde lihen, von der der priester geuarn ist.

Wan wir die vorgenanten Rudolf von Liebegge Probst ze Bischofzelle vnd Chorherre vf dem Tuon ze Kostentz, Meister volrich wolfleipsch Kuster | ze Zürich, Hartman von Baldegge der alte, Walther von Elgoewe Chorherre ze Kostentz, Hartman von Ruoda, Ruodolf von Trosperg Rittern, Dyetrich | der Schnider Chorherre ze Münster, Chuonrat von Etiswile Chorherre ze Zouingen, der Schultheisse vnd der Rat die eltsten vnd die besten von der | Gemeinde ze Surse, Meister Gerung der nu Kilchherre ze Surse ist, vnd Chunrat von Schlat phrunder ze Surse die vorgeschriben kuntzami vf vnsern eit | vnd vf vnser warhet ieklicher als er si wiste, habin geseit vnd ovch anders nit vernomen hant, so henken wir ze einem vrkunde einer warhet der | vorgeschribennen dingen ieklicher sunderlich für sich selben sin Ingesigel an disen brief. Ich Ruodolf von Arburg, wan ich die vorgeschriben | kuntschaft eruarn vnd gehoeret han mit allem flisce, als ir mir si ze eruarne vnd ze erhoerenne mit üwern offennen briefen befolen hant, | da von so henke ich min Ingesigel an disen brief ze einem vrkunde der vorgeschribenen dingen. Der geben wart ze Surse in dem jare | do man zalte von Gottes geburte drüzehen hundert jar, dar nach in dem nün vnd zwenzigosten jare, an dem nechsten zistag vor sant | Mariun magdalenun tag.

Eilf Siegel hängen wohlerhalten; jenes Cunrats von Etiswile zur Hälfte.

## 2.

### 1348, 1 Hornungs.

Allen dien die disen brief an sechent oder hörent lesen, künd ich johans hesso ein burger ze Surse, das ich muotanlclich (sic) | wol bedacht ze kofen han geben vnd gib recht vnd redlich in rechtes kofes wis mit disem gegenwertigen brief, dem erbern bescheiden priester her johans von wintertur einem capplan ze Surse aller heiligen altars, ein Schupoß ist gelegen | ze omenstal, die Johans

Meier buwet, vnd giltet ierlich ze zinſ zwen müt Roggen, zwen müt habern zouing meſ, ein | vaſnacht hun, zwei ſtuffel hüner, vnd han im die vorgenanten Schuopoß geben vmb zwei vnd zwentzig phfunt nüwer | phfening zouinger müntz, der ich gar vnd gentzlich gewert bin vnd in minem nutz bekeret han. Ich gib ouch im die vor= | genanten ſchuopoß vri, lidig, eigen, mit aker, mit matten, mit holtz, mit veld, mit ſteg, mit weg, mit waſſer, mit waſſer runſ, | mit wun, mit weide, vnd mit aller ehafti, ſo dar zuo hoeret oder gehoeren mag in keinen weg, an all geverd. Ich loben ouch | vür mich vnd vür alle mine erben, dem vorgenanten Her johaneſ von wintertur der ob genanten ſchuopoß rechte wer ze ſinne vür | eigen an allen dien ſtetten, wa vnd wenn oder wie dike er ſin noturftig iſt oder werden mag an geiſchlichen oder an weltlichen | gerichte, ſtetten vnd landeſ rechten, oder vſrend gerichteſ, an alle geverde. Ich loben ouch, diſen kouf ſtet ze hane vnd hie | wider niemer ze tuon noch nieman geheln der da wider tuon wolte, weder mit worten noch mit werken, mit reten noch mit geteten, noch mit keinen dingen, damit dirr kouf moechte geirret oder widertan werden, an geverd. Ich vnt= | wer mich vnd alle min erben ouch aller der rechtung vnd anſprach, ſo ich han oder hatte an die vorgenenten | ſchuopoß in des ob genanten Hern johanſ handen von wintertur, vnd ſetz in in nutzlich gewer. Er ſol ouch die vorgenanten | ſchuopoß hinnan hin beſetzen vnd vmſetzen, nieſſen vnd haben vür ſin recht eigen. Gezüge die hiebi waren ſint diſ| erberen lüte, die hie nach geſchriben ſtand. johanſ von Reitnowe ſchultheiß ze Surſe, Heini von Buchholz, jenni ſch= | ultheiß der iunger, vnd ander erber lüte genuog. Vnd ze einem waren vrkund, daſ diſ ſtet belibe, ſo henk ich der vor ge= | nent johanſ heſſo min jngſigel an diſen brief vnd han gebetten Johanſen von Reitnowe ſchultheiß ze Surſe, daſ der | ſin ingſigel henk an diſen brief. Ich Johanſ von Reitnow ſchultheiß ze Surſe dur bett willen deſ vorgenanden Johanſ | Heſſen han min ingſiegel gehenket an diſen brief. Der geben ward von gotteſ geburt drüzehenhundert jar dar= | nach in dem acht vnd vierzgoſten jar, an dem nechſten vritag vor der liechmeſ.

Die beiden Siegel fehlen.

3.

**1361, 4 Aprils.** [1]).

Wier Ruodolff der Vierd, von gottes gnaden Hertzog ze Oesterrich, ze Steyr, vnd ze Kernden, | Herr ze Krain, vf der Marich, vnd ze Porttnaw, Graf ze Habspurch, ze Phiert, vnd ze | Kyburch, Marichgraf ze Purgow, vnd Lantgraf in Elsazz, Tun kunt, vmb die Viertzig | Mark silbers, Basler gewichtes, die vnser getrüwer Ruodolff von Trosperch gehabt hat | vf der Müli ze Surse [2]), die im zwaintzig mark stuend, für Jacoben von Littow, vnd | zwaintzig Mark vmb seinen Dienst, als vnsers lieben Herren vnd Vatters Hertzog | Albrecht selig phantbrief sagt, den er daruber het, und den er uns hat widergeben, | Daz unser getrüwer Johans Stieber, Schultheiß ze Araw, dieselben Müli ze Surse mit | vnserm guten willen vnd gunst von dem egenanten von Trosperch vmb die egenanten | viertzig mark silbers geledigt vnd gelöset hat; Also, daz er vnd sein Erben dasselb | gelt daruf haben sullen in phandes weis, an abslag der nutze, als lang vntz das | wir, vnser brueder vnd Erben, sev des egenanten irs gelts gentzlich berichten vnd | geweren [3]). Mit vrchund ditz briefs, Der geben ist ze Brugg in Ergew, an dem | Sonntag so man singet Quasi modo geniti, Nach Kristes gepurd dreutzehen= | hundert Jar, darnach in dem ains vnd Sechtzigisten iare, vnsers alters in dem | zwei vnd zweintzigisten, vnd vnsers gewaltes in dem dritten Jare. | † Hoc . est . verum †

Das herzögliche Siegel hängt.

---

[1]) Abgeschrieben, nebst andern Briefen, im Jahr 1853 bei Herrn Jost Segesser zu Mauensee.

[2]) Es ist dieses die Graben=Mühle gemeint.

[3]) Samstag nach aller Heiligen (4. Winterm.) 1368 gibt dann dieser Stieber mit sammt dem Schultheissen zu Sursee, Heinrich von Saffaton, vor dem österreichischen Landvogte Albrecht von Buocheim den genannten Pfandschilling auf dieser Mühle an Heinrich Buholtz, Bürger zu Sursee, Adelheit seine Gattin, und deren Leibeserben auf. (Das Siegel mangelt.)

Herzog Lüpolt bestätigt von Zouingen aus an Mentag nach sand Andres tag (3. Christm.) 1369 obige Aufgebung mit Vorbehalt der Wiederlösung, und nennt die Adelheit eine Tochter Heymen von Reytenow. (Das Siegel fehlt.)

Vergleiche übrigens die drei Urkunden vom Jahr 1344 in den Geschichtsblättern I, 268, 269, 271.

4.

**1379, 1 Heum.**

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir Peter von Wolhusen von Gottes genaden Abt des Erwirdigen Gotzhus ze den Einsidellen, tuegen kund vnd vergechen | offenlich mit disem brief, als gelichen hat Herr Peter von Meriswant ze disen ziten Kilcherr der Cappell in der Zello gelegen | in dem Ergöw ze Surse by der Stat, an dem Sewe, ein Matt Bletzly, ist ouch gelegen in dem Twing vnd Banne | der Stat ze Sursewe, vnd gehört an die vorgenant Zello | gilt jerliches ze rechtem Zinse zwen Müt Blosses Dinklen | Züricher messes, vnd das er ouch die Lichunge mit vnserm guten willen hat getan. Dieselben vorgenant Matten | er gelihen hat einem Burger ze Sursewe, heisset Hans Martin, ouch ierlichs vmb den vorgenanten zins der zweyer | Mütte Dinklen; vnd davon so sprechen wir mit dem obgenanten Herrn Petern von Meriswant für vns vnd vnser nachkommen, | daz der selb Hans Martin vnd sin erben by dem obgenanten Zins jerliches beliben sullen, mit der Bescheidenheit, wenne wir | oder vnser nachkommen einen Kilcherren der vorgenanten vnser Zello erwellin vnd geben, daz der selb Kilcherr ouch den vorgenanten | Hansen Martin oder sinen erben, ob er nit were, dieselben Matten lihen sullen ouch jerliches vmb die obgenanten zwen | Müt Dinklen, vnd von Im vnd sinen erben ze erschatz vordren ein halb viertal guts wins vnd nit me, an geuerde, | des besteten, So man ze Sursewe in der Stat schenket. Vnd also sprechen wir für vns vnd vnser nachkommen, | daz alle die wir ze Kilcherren gebin der obgenanten Zello, daz die by dem Zins und Erschatz, als vorgenant ist, beliben süllent. | Vnd des ze vrkund vnd warer zücknuss, So haben wir disen brief mit vnserm Abtylich Insigel offenlich besigelt, | Der geben ist ze jngendem Hoew Manod des Jares do man zalt von Gottes geburt driutzehen hundert sibintzig | vnd Nün Jare.

Das Siegel hängt [1]).

---

[1]) 1477, penultima die marcii, wird durch den Pfleger Kunrad v. hohen Rechberg als Kirchherr in die Zell ernannt Herr Johannes Kriensf.

5.

**1381, 4 Christmonats**

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen, Künd ich Heinrich von Saffaton Schultheiß ze Surse, das ich offenlich ze gerichte | saß ze Surse in der stat ze handen vnd anstat dero hocherbornen fürsten miner Genedigen herschaft von Oesterrich, vnd kam da | für mich der Erber herr herr Cuonrat im wile, kilchherr ze Geis vnd capplan ze dem altar aller Heiligen ze Surse, stalte sich mit | fürsprechen vnd offenot, das er sin hus, hoffstat mit dem Gertlin da vor, als es von altar har kommen ist, gelegen in der stat | ze Surse bi der Surren, das er kouft hat von den parfosen ze lucern, geben ordenen vnd machen durch Got vnd durch siner | selheil willen vnd aller siner vorderen, an den egenanten altar vnd stift aller Heiligen in dem Gotzhus ze Surse. Vnd liezz an recht, | wie er das tun möchte, das es kraft hab. Do wart erteilet, das er das tuon sülle vnd müge mit sinem Vogte, den nemme | zu im stelle vnd aber der enpflege das an recht si. Do nampt er ze sinem vogte Rüdin Elsen, burger ze surse, sinen guten fründ. | Derselbe Rüdi im da mit vrteil ze sinem vogt geben vnd erkent wart. Vnd do das geschach mit Vrteil, do stalte sich derselb Rüdi Elsun in vogtes wise zu im mit vrteil, liessen an recht mit fürsprechen, wie sich der egenant Herr Cuonrat entziche | des vorgen. hus, hofstat mit aller zugehörde, garten, steg vnd weg in min des vorgenanten Schultheissen hand, ze handen anstatt | des altares aller heiligen. Har vmbe wart rechtes vmbgefragt vf den eit, vnd wart erteilet. | Sit mich dise sache | anrurte ze handen des vorgen. altares, das ich ein andern an min stat setzzen sülle. Da saste ich Burkarden | buchser minen guten fründ an min stat als für ein offenen richter. Vnd stalte mich duo hin in gerichte mit fürsprechen | ze dem andern teil. Do fragt ich derselb Burkart buchser, Schultheiss de ze mal, was an recht were. do wart erteilet mit | gesamneter einhelliger vrteil, das nu der vorgenant Herr Cuonrat dar ganze sich entziche, vf gebe das egenant hus vnd hofstat | mit aller zugehörde mit siner Hand, mit des egenanten Rüdis Elsun sins vogtes hand, vnd mit miner hand des egenanten richters | mit ir handen jn des egenanten heinrichs von Saffatons hand, ze handen anstat vnd in namen des vorgenanten altares aller heiligen. | Das geschach also

ze gelicher wise mit aller gewarsami, worten werken vnd geberden, so da zu notdürftig was, vnd also | das alle die in gerichte waren erteilten vf den eit, das dis mit gerichtes kraft als verre volfürt si, das es gut | kraft vnd macht haben müge nu vnd hienach. Ich der vorgenant Cuonrat im wile vergich alles des, so vor von mir geschriben | stat, vnd loben es bi guten trüwen, vnd han gelopt in gerichte stet vnd vest je habenne vnd hie wider niemer ze tunne mit | geistlichen oder mit weltlichen gerichten, noch ane gerichte, in keinem weg, vs zügen oder fünden, so ich oder ieman anders von | minen wegen finden oder erdenken köndin oder möchtin. Vnd des alles ze vrkunt, so han ich der vorgenant Cuonrat im wile, | Ich der vorgenant Rüdi Elsun in vogteswise mit im erbetten in gerichte den vorgenanten richter Burkart buchser, das | er sin jngesigel gehenket hat an diesen brief, das ich derselb Buchse getan han durch ir bette vnd von des gerichtes | wegen, want es vrteil ouch geben hat. Da zu han ich der vorgenant Cuonrat im wile min jngesigel ouch gehenket an disen | brief, mir vnd minen erben ze eim vergicht dirr sache. Geben vf den vierden tag des manotz Decembris, des jares do man | zalt von Crists geburt drüzehenhundert achtzig vnd ein jar. Waren hie bi Heinrich von Bucholtz, Hans meiger, | Dietschi Huter, hans von fribach vud walther von triengen, ouch ander burgern vil ze Surse.

Nur noch das Siegel Cunrats im wile hängt beschädigt.

6.

**1402, 25. Aprils.**

Ich rudolf kupfferschmit schultheiß ze surse tun kunt und vergich offenlich menlichem mit urkund diss briefz, dz ich jn namen vnd anstatt | der hochgebornen durchluchtigen fürsten miner gnedigen herrschaft von österrich offenlich ze surse jn der statt ze gericht sass. Vnd kam | da für mich jn gericht Contzman zukpretli burger ze surse, vnd stalt sich mit fürsprechen ze einem teil, vnd hans keltiman | der pfister burger ze surse zem andern, zehanden der bruderschaft der pfistern ze surse. Vnd offnet der obgenannte Contzman zukbretli | wol bedacht mit guter vorbetrachtung dem selben hansen keltiman ze handen der pfistern bruderschaft vnd jr nachkommen jn eines steten | ewigen koufes wise hingegeben hätti für recht, sin lidig

eigen frien aker gelegen ze surse uff dem veld an münchenrüti, | nebent walthers seligen von tringen matte, mit aller siner zugehörden, ist nemlich zwo jucharten, vmb drisig pfund zuöi pfund vnd | fünf schilling gemeiner müntz, dero er also bar bezalt vnd gewert were, darumb er der obgenannten bruderschaft vnd allen jr nachkommen | des selben akers für sin lidig eigen recht gut werschaft tuon wölt, mit wem vnd wie dik jnen des notdurft beschech, jn sinem vnd | siner erben eignen kosten, an geferd. Vnd liesse das an recht mit fürsprechen, wie er dz tun söllt, dz die obgenannte bruderschaft vnd alle jr | nachkommen daran habent weren. Harumb fragt ich obgeschriebner richter rechtes, do gab gesammnet vrteil einhellenklich vff den | eide, dz sich der obgenannte Contzman zukpretli des vorgenannten akers mit aller siner zugehörde verzichen vnd vffgeben sölt mit siner | hand in mine des obgeschriebnen richters hand, vnd ich es denne enpfelhen vnd jngeben sölt ze handen obgenannten keltimas an | statt der bruderschaft der pfistern ze surse vnd jren nachkommen. Diss vffgeben, verzichen beschach also mutwillenklich vnd | vnbetwungenlich von dem obgenannten Contzman zukpretlin; darnach vertiget ich obgeschribner richter den jetzgenannten kouse mit miner hand | als eines richters hande, ze handen vnd gewalt des obgenannten hansen keltimans an statt der obgenannten bruderschaft der pfistern ze surse | vnd jren nachkommen. Vnd tett dz mit aller sicherheit, worten, werken vnd geberden nach der stat recht ze surse, als auch gesam- | net vrteil vormals geben hat, dz aber darnach gesammnet vrteil gab einhellenklich vff den eide, dz diss gedingde vnd diser | kouse mit vffgeben, jnnemen vnd jnfertigungen also beschechen vnd vollfuört sy, dz es billich min vnd hienach ewenklich kraft, | macht vnd handvesti haben sol vnd mag. Hie bi warent jngericht gezügen die erbern dietrich Huter, hans von buchholtz, rudolf | zopff burger ze surse, vnd ander erber lüten vil. Vnd des ze vrkund hab ich obgeschriebner richter von des gerichtes wegen min eigen | ingesigel offenlich gehenkt an disen brief, wen ouch dz mir also einhellenklich erteilt ward vff den eide. Gegeben am nechsten | zinstag nach sant georientag, do man zalt von Christi geburt fierzechenhundert vnd zwöi jar.

Das Siegel mangelt.

7.

1431, 4 März.

Ich cuontzmann zimbermann schultheiß ze surse vergich offenlich mit disen brief, dz ich da selbs ze surse in der statt jn namen vnd anstatt miner gnädigen | herren von lucern zuo dez helgen römschen richs handen offenlich ze gericht saß, vnd kam für mich jn gericht frena hoferin, Jennis hofers | säligen elichy wirtin, vnd offnet mit fürsprechen, wie dz sy jn gericht etwaz ze schaffen hätt, dar zuo sy aber eins vogtes notturftig wer, | vnd batt da hansen schiltwalt seßhaft ze surse zuo einem vogt vnd fürsprechen, vnd offnet, wie dz sy an sant erhartz altar jn der kilchen ze surse | gäben vnd machen wölt durch ir sel heil vnd Heinrich wigen säligen vor zitten jr elicher man wegen, ein halben garten vnd bünten gelegen | obnen an der von segen (?) bünten, jr rechtung alz er an sy komen wär, vnd lies mit jrem vogt vnd fürsprechen an recht, wie sy dz tuon | sölti. harvmb fragt ich obgenanter richter rechtes uff den eid, wz har vmb recht wer; do wart einhelliklich erkent vnd erteilt uff | den eid, dz die obgenante fren hoferin mit jrem vogt hansen schiltwalt den obgenanten halben garten vnd bünt uff gen söllt uff jra handen jn min | des obgenanten richters hand, an statt ir selbs vnd jr erben, dz sy ze stund tatten, vnd antwurten ich uff miner hand jn hand vnd gewalt hansen | eichenberg burger ze surse, jn namen vnd an statt sant erhartz altar obgenant, dz ich obgenanter richter getan han mit aller gewarsami | worten, werken vnd geberden, so darzuo gehört vnd also dz aber nach miner gemeinen umfrag gesampt urteil gab einhelleklich uff | den eid, dz dises gemecht mit uffgäben, jn nämen vnd in antwurten also beschähen sy, dz es billich kraft, macht vnd handveste | haben sol vnd mag, nach recht, sit vnd gewonheit der statt surse. Ouch gelopt die vorgenant fren hoferin mit jrem vogt obgenant für sich vnd | jr erben, jn jr vnd ir erben eigen kosten dem vorgenanten hansen eichenberg jn namen vnd an statt sant erhartz altar obgenant | daz vorgenant gemächtz, vnd vergich jr rechten weren ze sin, des jn all der wis vnd maß alz vor gelütret ist in allen den stetten, | do es jnen not beschäch, vnd sy es billich vnd durch recht tuon sölten vestenklich vnder aller menlichem jn gantzen guoten trüwen, | an geuerd. Vnd also begert der obgenant hans eichenberg ein urkund jn namen vnd an statt

sant erhartz altar, dz man im dz gen sölte. | Also han ich obgenanter richter dem egenanten hansen eichberg jn namen vnd an statt alz vor, dis urkund mit minem eigen an gehenckten | jnsigel gäben versigelt von dez gerichtes vnd beder teil ernstiger bett wegen, ze vergicht aller vorgeschriben dingen, doch mir | vnd miner erben vnschädlich. Gezügen vnd warent hie by die bescheidnen cuontz von vlm vnd voli pfiffer, bed burger ze surse, | vnd ander erber lüt vil. Gäben an sunnentag jn der vasten, alz man singat oculi mei, in dem jar do man zalt von cristi | geburt tusent vierhundert trissig vnd ein jar.

Das Siegel hängt beschädigt.

8.

**1463, 11 Brachm.**

ICH Volman Huntzinger Jetzt Schultheiß zuo Surse Vergich mit vrkund diß briefs, das uff Sampstag nach vnsers Heren fronlichnams tag des Jares als man | zalt von der geburt Cristi viertzechenhundert Sechtzig vnd drü Jare, kam für mich vnd den Raut daselbs der from erber priester Her Hanns Bene, zuo | disen ziten der pfistern vnd schoumachern bruderschafften zuo Surse Capplan, vnd offnet mit gehellung Cunrat Kiels In der sach sineß gegebnen vogtes | durch sinen fürsprechen, wie er die blödigkeit natürliches Lebens vnd gewissenheit, ouch die vnsicherheit der stund des todes, mit guoter vernunft vnd zitlicher | vorbetrachtung eigens fryens willen vnd mit deheinen geuärden Hindergangen eigenlich habe betrachtet, ouch da by angesechen getrüwer diensten lidlon | Jnen verheissen vnd nit gehalten, vor got dem almächtigen täglichen vnd alle stunden rauch rüffet vnd schryet Vergeltung zetund, Also vnd vmb willen | er nach sinem besten vermögen siner sele als er getrüwe fruchtbärlich sye vnd das wol tun möge von erloubens vnd fryheit wegen mines gnädigen Herrn | von Costentz, ouch diser Statt Jme, vnd sinen Heren seligen miltenklich gegönnet vnd mitgeteilt sinen letsten willen, ordnung vnd testament sines zeitlichen | guotes halb, ob er des utzit möchte ersparen durch got, ere oder früntschafft sölte vnd möchte vergauben, verordnen oder hinweg zegeben, war oder wem er | wölte, von mengklichem vnbekümbert, wie ouch semlich sin geschäffte sich geloubsamlich erfunde, es were mit briefen

oder lüten, sölte gehalten werden | vnd begerte haruff mit vrteil erkennet werden ob semlichs icht billich noch hütt by tag, vnd nachmalen Inkräften beständtlich sin vnd beliben sölte, | Semlichs alles wie ob stat dem selben Heren Hannsen mit vrteil bestätiget ist. Haruff der vilgenannte Her Hanns mit vogtes Hand vnd gewalt als vor stat | sin geschäffte offenlich machte vnd ordnete Inmassen hienach begriffen, dem ist aso. Wen er nit mer Inleben sunder von todes wegen abgestorben | were, sol Anna Ruß von ir getrüwer Diensten Ime vnd sinem Heren seligen menigualtenklich mitgeteilt, ires lidlons, ouch anderer geheissen wegen | sin Hus mit dem stock vnd keler an dem nidren tor zuo Surse gelegen mit sampt allem sinem erlassnen zitlichen guot, wie vil er des möchte ersparen | vnd si das gelepte, rüwenklich von mengklichem vnbekümbert zuo wile vnd ende ires lebens bruchen nutzen vnd niessen sol, mit semlicher bescheidenheit, | wenne si enwere, sol der obgenannte stock vnd keler Sant Jörgen allhier zuo Surse werden vnd sin eigen sin. Aber das Hus sol einem Jegklichen priester | so beider bruderschafften pfruonden hieuor benennet besitzet dienen, Also das er darInne mit wesen hußhäblich sitzen vnd sin sol. Ob ouch die obgenannte | Anna Ruß über semlichs utzit ersparte, es were von dem obgenannten Her Hannsen oder ir Darkommen, sol vnd mag si von dem guot geben so uil ir eben ist | oder gantz vnd gar, es sye durch got, ere oder fruntschafft, ane mengklichs beswärde. Der selbe Her Hanns Hier Inne merklichen vorbehaltet | semlich sin ordnung zemindrent, zemerent oder gentzklich abzesprechent vnd ander ordnungen zemachent einist oder mer, so offt Ime das, er sye | siech oder gesund, zewillen were, ane mengklichs Inträg noch hindernusse, Alles Inguoten trüwen vnd ane geuärde. Vnd vmb das semlichs | krafft habe vnd dester bestentlicher sin möge, Begerte der selbe Her Hanns Ime zuo Angedenknusse der sach ein vrkunde zegeben, das ich Im von | des Rautes erkantnusse wegen mit minem Angehenktem Insigel geben hab versigelt. Dieser dingen sint gezügen Hanns schnider alt Schultheß, | Bentelin Studer, Volli mattman, Stoffel Hamerschmid, Rüdi schuoler, Hanns schmid vnd ander vil erberer lüten des Rautes zuo Surse. Geben | vff dem tag vnd In dem Jar als vor stat.

Das Siegel hängt.

9.

**1488, 11 März.**

Ich Johannes pfiffer [1]) Bekenn offenlich mit disem brieff, als dann die frommen Ersamen vnd wisen Schultheis | vnd Rät zuo Sursee min gnädigen lieben Herren mir ein pfruond aller heiligen altar jn ir lütkilchen zuo Sursee | gelichen von miner vnd der minen ernstlicher bitt wegen mich mit derselben iro pfund begabet hand. Hierumb | Ich mich fryges willens vnbezwungenlich an eydz statt zuo tuonde gelopt hab, das so diser nachuolgent artikell | jnn haben, dieselben sol vnd wil ich dwil vnd ich ir pfrund jnnhab vnd versich nach allen ir begriffung stät | vest vnd vnueruckt halten, daby beliben vnd denen nachkomen. Item des ersten, das ich einem Schultheissen vnd Rät | zuo Sursee minen Herrn gehorsam sin sol vnd dheinen iren burger noch alle die so jnnen zuo hörrent, an keinen enden noch | in keinen sachen geistlicher noch weltlicher witer verklagen, für nämen noch bekümbern sol, denn allein vor jnne vnd | mich irs rechten vnd bekantnissen lausen benügen, als dann ander vnser burger tünd, vnd ouch daby keinen | burger von Sursee noch den Jren nieman dhein smach, laster, schand noch vnere weder heimlich noch offenlich | wie das geschächen vnd ich volbringen könd ald möcht, jn dhein weg zuo fuegen. Ich sol vnd wil ouch die selben | min pfruond als ein frümess getrüwlichen versächen mit mess haben vnd allem dem so derselben pfruond von alter | har zuogehört, vnd daby ouch dieselben min pfruond an vrloub vnd vergünstung miner gnädigen Herren | obgemelt nienan übergeben noch vertuschen jn dhein weg. Ich sol vnd wil mich ouch nach dem stat eins prie= | sters aller sachen, es syg in der kilchen mit singen vnd läsen by wie vnd jn geselschafften, mässklich vnd allent= | halb erlich vnd erberlich halten, also das von mir dhein vnzucht noch umgang nieman sol | beschächen nach allem minem vermugen vngeuerlich, vnd ob ich mich über kurtz oder lang, dauor gott syg | jn eim oder me artikeln obgemelt dheinest übersächen oder jn andern merklichen sachen vnerberlich, vnzim= | lich oder anders hielte denn priesterlich vnd fromklich were, vnd dieselben min Herren zuo Sursee sich erkanten | by iren geswornen eyden, das ich mich übersächen

---

[1]) Ueber ihn siehe: Attenhofer, Denkw., S. 52.

hät, alsdann so sol vnd wil ich von stund an an alles mittell vnd | hilff geistlicher vnd weltlicher, bäpstlicher vnd byschofflicher rechten, frygheiten, somleygen, Satzungen angentz | sölicher miner pfruond vnd aller ir gerechtigkeit entzetzt, veroubet vnd danne sin ewklich. Es wäre dann sach, | das ich witer gnäd an den benempten minen Herren von Sursee harumb vinden vnd sölichs an jnen widerumb erwerben | möcht, wo das nit geschäch, mich fürbas hin miner lichung, präsentation, bestätung noch keinerleyg miner gewarsami | in keinem weg nit me trösten noch behelffen, Sunder jnen die alle heruß geben, wann die vff den gantz tod | vnd krafftloss heissen vnd sin söllen, vnd mogen die genanten min Herren von Sursee danethin ir pfruond lassen besetzen | vnd versorgen mit wem vnd wie sy wellent, von mir vnd allermengklichen vngesumpt vnd vngehindert, alles | by minen guoten trüwen an alle geuerd. Vnd sind hieby gewesen vnd des gezügen Her Hans Höri vnd Her | felix wigk. Des alles zuo warem vrkund hab ich obgemelter Johannes pfiffer min eigen Insigell offen- | lich laussen henken an disen brieff. Geben vff Sant Gregorien aben als man zalt von Cristi vnsers lieben Herren | geburt Tusent vierhundert achtzig vnd acht Jar. Die genanten mine Herren von Sursee hand mir ouch ge- | willigot vnd vergonnen min präsenz ze münster ze uerdienen in bescheidenheit, vnschädlich der obgemelten | miner pfuond aller heiligen.

Das Siegel hängt zu Dreiviertheilen erhalten.